

Wiener Programm: Samstag, 1. Dezember

- 11,00: **Vormittagsmusik**
(Quartett Dr. Ph. de la Cerda)
E. Wagner: Flöten-Marsch — Mendelssohn: „Sommerabendstraum“, Ouvertüre — Joh. Strauß: Thermen-Walzer — a) Mac Dowell: Waldidyllen, Suite; b) Tchaikowsky: Andante aus dem Streichquartett, op. 11 — a) Lorons: Großmutterl, kränk' di net; b) Helmreich: Waldbleamerl — Kreisler: a) Synkopation; b) Alter Refrain — M. Rhode: Lustiges Fankleder-Potpourri — Sicsynski: Sag' ich blau, Lied
(Flügel von der Firma Heinisch)
- 15,15: **Bildrundfunksendung**
- 16,00: **I. Jugendkonzert**
Ausführende: Das Wiener Symphonieorchester
Musikalische Leitung: Musikdirektor Max Ast
Gesang: Josefina Stransky
Einleitender Vortrag: Prof. Dr. Ernst Decsey
- J. Haydn: Serenade
J. Haydn: Symphonie, G-dur
Gesangsvorträge:
G. Mahler: Wer hat dies Liedlein erdacht
G. Mahler: Rheinlegendchen
Fr. Schubert: Wiegenlied
Leo Blech: Heimkehr vom Feste
Beethoven: II. Satz, „Szene am Bach“, aus der Symphonie Nr. 6 (Pastorale), F-dur, op. 68
- 17,30: **Märchen für Groß und Klein**
Erzählt von Elisabeth Boehmer
Mitwirkend: Leonie Feigl (Gesang)
- 18,00: **Rosa Mayreder**
Aus eigenen Werken
Einführende Worte: Käthe Braun-Prager
(Hiezu ein Aufsatz auf Seite 120)



**RHEUMATISMUS, GICHT, JSCHIAS
NEURALGIEN, SCHLAFLOSIGKEIT, FRAUENLEIDEN?**
Fragen Sie doch Ihren Arzt über
GEORADIUM!
1 Dose S. 5, 1 Georadium-Dauer-Kompresse, C's. 12.
LITERATUR KOSTENLOS DURCH:
TREIBACHER CHEMISCHE WERKE, WIEN-VIII, ALBERTPLATZ 1

- 18,30: **Moderne Lyrik und Prosa**
Gesprochen von Ilse Kamnitzer
- 19,00: **Der Kanarienvogel**
Hans Kretzer
(mit Vorführungen)
(Hiezu Bilder auf Seite VIII)
- 19,30: **Joh. Brahms: Violinsonate**
op. 78, G-dur
Violine: Grete Löw-Smetana
Klavier: Otto Schulhof
(Flügel von der Firma Ehrbar)
- 20,15: **Aus Ottokar Kernstocks Leben und Werk**
(5. November 1928 gest. Ottokar Kernstock)
Gesprochen von Julius Karsten
Einleitende Worte: Karl Paulin
Mitwirkend: Robert Almassy (Gesang)
Am Flügel: Margit Szekely
(Hiezu ein Aufsatz auf Seite 118)
- 20,50: **„DER FALL PANNICKE“**
von Auditor
Spilleitung: Dr. Hans Nüchtern
Personen:
Fritz Pannicke, Bankangestellter . . .
Schöffe Karl Pfannschmidt . . .
Schöffin Alma Wieland . . .
Georg Bohlandt, Bankprokurist . . .
Berthold Timmermann, i. Fa. J. B. Timmermann, Bankgeschäftsinhaber . . .
Der Vorsitzende des Schöffengerichts
Der Verteidiger . . .
Der Staatsanwalt . . .
Frl. Alma Vorgartner, Bankangestellte
Herm. Keitel, Bankangestellter . . .
Otto Herold, Hausmeister . . .
Frl. Hella Holzbach, Braut des Pannicke, Lehrerin . . .
Frl. Marion Reichenau . . .
Aug. Neudamm, Musikaliengeschäftsinhaber . . .
Justizwachtmeister . . .
Ort der Handlung: Der Sitzungssaal des Schöffengerichts in Altstadt
(Hiezu eine Inhaltsangabe im nächsten Heft)
(Die Besetzung wird am Tage der Aufführung in den Tagesblättern bekanntgegeben werden)

Anschließend:

Abendkonzert

des Wiener Konzertorchesters J. W. Ganglberger
Joh. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch — Joh. Strauß: Ouvertüre aus der Operette „Fledermaus“ — Franz Lehár: L'ello politano, Walzer — Bert Silying: Du warst für mich das Glück, Lied und Serenade — J. W. Ganglberger: Das war in einer Walzernacht, Lied — Max Rhode: Lustige Trinklieder, Potpourri — H. Strecker: Drob'n am Hameau, Lied — H. Strecker: Blondes Mädel vom Rhein, Lied — Fritz Rockenwald: Wiener Hahlo-Marsch

Nach Schluß des Programms: Bildrundfunksendung

Weißer Zähne

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Da schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden **Chlorodont-Zahnpaste** erzielen Sie einen wundervollen Glanz der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten **Chlorodont-Zahnbürste** mit gezahntem Borstenschmitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden restlos damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 90 gr., große Tube 140 S. Chlorodont-Zahnbürste für Damen 175 S. (weiche Borsten) für Herren 175 S. (harte Borsten). Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben.

Gegen rote Hände

und unschöne Hautarbe verwendet man am besten die schneeweiße, fettfreie **Crema Leodor**, welche den Händen und dem Gesicht jene milde Weiße verleiht, die der vornehmen Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare Naturreme wunderbar kühlend bei Juckreiz der Haut wirkt und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft dieser Crema gleicht einem tauschig gepflegten Frühlingstraum von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder, ohne jenen beräuhenden Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Preis der Tube 1.— S. und 1.60 S. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben — Bei direkter Einreichung dieses Inserates als Drucksache mit genauer und deutlich geschriebener Abenderadresse auf dem Umschlag erhalten Sie eine kleine Probe sendung kostenlos überhandt durch die Generalvertretung der Leo-Werke A. G., Wien XII, Dantkergasse 2.